

Grobkonzept
Erlebnisspielgelände für die Ortsgemeinde Altrip

Marcel Czechan
Böcklinstr. 26
67122 Altrip



Ortsgemeindeverwaltung Altrip
Ludwigstr. 48
67122 Altrip

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG.....	3
2	IST-ZUSTAND.....	3
3	ZIEL.....	3
4	BEGRÜNDUNG.....	4
4.1	ALLGEMEINES.....	4
4.2	SPIELPLATZ	4
4.3	BIKEANLAGE.....	4
4.4	RAUM FÜR BIODIVERSITÄT	5
4.5	MITEINANDER	5
5	ANTRAGSGRUNDLAGE	5
5.1	PETITIONSDATEN	5
5.1.2	<i>Auszug aus den Kommentaren</i>	<i>7</i>
5.2	ZENSUSDATEN	8
6	PLANUNG	9
6.1	GRUNDSTÜCKSWAHL.....	9
6.2	MITWIRKUNG DER NUTZER UND INTERESSENSGRUPPEN	10
7	KOSTEN	10
7.1	SPIELPLATZ	11
7.2	BIKEANLAGE.....	12
7.3	INFRASTRUKTUR	12
7.4	PFLEGE- UND WARTUNGSKOSTEN	12
7.5	GESAMTKOSTEN DES PROJEKTES	12
8	BEISPIELHAFTE PROJEKTE.....	13
8.1	VILLINGEN-SCHWENNINGEN.....	13
8.2	DIRTPARK HAßLOCH	16
8.3	NAHERHOLUNGSGEBIET SOLLACHSEE – GERMERSHEIM-SONDERNHEIM	17
9	FÖRDERMÖGLICHKEITEN	19
9.1	SPORTANLAGENFÖRDERUNG	19
9.2	SPORTFÖRDERGESETZ DES LANDES RHEINLAND-PFALZ.....	19
9.3	FÖRDERUNG VON MAßNAHMEN ZUR SCHAFFUNG NATURNÄHER ERLEBNISPIELRÄUME	20
9.4	SPONSOREN AUS DER PRIVATWIRTSCHAFT	20
9.5	SPENDENAUFTRUF	20
9.6	SPENDEN UND SPONSORING DER BANKEN	21
9.6.2	<i>VR-Bank:</i>	<i>21</i>
9.6.3	<i>Sparkasse:.....</i>	<i>21</i>
10	UMSETZUNG.....	21
10.1	SPIELPLATZ.....	21
10.2	BIKEANLAGE.....	21

1 Einleitung

Bereits 2017 wurde eine Initiative/Petition für die Errichtung eines Bikeparks in der Ortsgemeinde Altrip gestartet. Damals konnten insgesamt 116 Unterstützer erreicht werden, wovon 51 Unterzeichner aus Altrip kamen.

Da das Quorum von 250 Unterschriften nicht innerhalb der Zeichnungsfrist (12.04.2017 bis 11.07.2017) erreicht wurde, hat sich der Initiator dazu entschlossen das Projekt vorerst nicht weiter zu verfolgen.

Nachdem sich das Interesse am Radsport bei den Kindern und Jugendlichen in Altrip augenscheinlich erhöht hat und aufgrund der Tatsache, dass die Ortsgemeinde keine attraktiven Spielflächen vorzuweisen hat, hat sich der Initiator dazu entschlossen die Idee erneut aufzugreifen und entsprechend auf ein kombiniertes Erlebnisspielgelände zu erweitern. Hierzu wurde ebenfalls eine Online-Petition erstellt, um ein grobes Verständnis über den tatsächlichen Bedarf der Einwohner an einem solchen Gelände zu erhalten (Stand 08.07.20: 193 davon 124 aus Altrip).

2 Ist-Zustand

Derzeit gibt es fünf Spielplätze in Altrip, wovon einer nur für Kinder bis 3 Jahre zugelassen ist. Die Spielplätze bieten trotz ausreichend großer Grundflächen keine interessanten und vielfältigen Spiel-, Kletter-, und Versteckmöglichkeiten. Viele Familien nutzen die Angebote der Nachbargemeinden wie die Naturspur in Otterstadt oder nehmen sogar weitere Wege in Kauf. Hier sind Speyer, Dudenhofen und Germersheim zu nennen. Selbst die Kindertagesstätten nutzen die Angebote der umliegenden Gemeinden und Städte für Tagesausflüge.

Für ältere Kinder bzw. Jugendliche stellt Altrip lediglich das JUZ und eine unzweckmäßig gestaltete Skateanlage zur Verfügung, welche von den Jugendlichen nur noch dazu genutzt wird, kaputte Flaschen und anderen Müll zu hinterlassen.

3 Ziel

Ziel soll es sein, ein Gelände nach Germersheimer Vorbild zu gestalten und aufzubauen. Dort findet man am Sollachsee einen Abenteuerspielplatz inkl. "Matschzone" sowie Feuerstellen und einen Bikepark.

Durch das breite Angebot haben Familien mit Kleinkindern, sowie ältere Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, ihre Freizeit gemeinsam und vor allem ohne Autofahrt aktiver und attraktiver zu gestalten.

Das Gelände soll möglichst naturnah gestaltet sein, um die Nutzer dazu anzuregen ihre Umwelt wieder stärker und bewusster wahrzunehmen und den respektvollen Umgang mit dieser zu stärken. Die naturnahe Gestaltung ermöglicht zusätzlich, dass sich andere Initiativen im Ort besser einem breiten Publikum präsentieren können (EhDa, Altrip blüht).

Weiterhin trägt das Angebot dazu bei, die Umweltbelastung durch Freizeitpendler zu reduzieren. Dies kommt unter anderem dem Klimaschutzkonzept der VG Rheinauen zugute.

4 Begründung

4.1 Allgemeines

Altrip ist als Naherholungsgebiet sowohl für Einwohner der umliegenden Gemeinden und Städte in Rheinland Pfalz als auch in Baden Württemberg wichtig und verdient entsprechende Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für jung und alt - gerade aufgrund der schlechten ÖPNV Infrastruktur und der damit recht eingeschränkten Attraktivität. Unser Ort möchte familienfreundlich sein und den Bürgerinnen und Bürgern mit einem guten Angebot an Sport- und Spielstätten die Wohn- und Lebensqualität gewährleisten. Dazu gehören unter anderem naturnahe Erlebnisspielräume, die dazu anregen sich mit seiner Umwelt stärker und bewusster auseinanderzusetzen und diese zu schätzen und zu respektieren. Ein weiterer Aspekt ist, dass sich Kinder und Jugendliche immer weniger bewegen, obwohl dies für die physische und psychische Entwicklung sehr wichtig ist. Bewegungsmangel ist jedoch nicht nur bei Kindern und Jugendlichen eine Mangelerscheinung; auch Erwachsene leiden unter zu wenig Bewegung. Das Gelände sorgt mit seinen vielfältigen Möglichkeiten für einen gesunden Ausgleich und „bewegt“ alle Altersklassen mit einer guten Portion Spaß.

4.2 Spielplatz

Ein naturnah gestalteter Spielplatz fordert und fördert die Kreativität der Nutzer und regt dazu an verschiedene Lebensräume von Klein- und Kleinstlebewesen zu untersuchen und zu beobachten. Durch verschiedene kleine und große Herausforderungen, wie Hängeseilbrücken, Kletternetze und -wände, dunkle Tunnel, hohe Türme und dergleichen, wird nicht nur das Selbstbewusstsein und vor allem das Selbstvertrauen der Nutzer gestärkt, sondern auch die motorischen und kognitiven Fähigkeiten. Eine Matschzone verlangt den Kindern ebenfalls ein hohes Maß an Kreativität ab. Denn wer das Wasser bändigen will, muss im Team kreativ sein und bautechnische Probleme lösen. Kinder entwickeln häufig eine besondere Beziehung zu ihrem Spielplatz. Je ansprechender und abwechslungsreicher ein solcher Platz gestaltet ist, umso höher ist auch die Bindung.

4.3 Bikeanlage

Eine Bikeanlage ist insofern sinnvoll, als dass sich immer mehr Menschen von den Breitensportarten abwenden und ihre Herausforderung in Trend- oder Nischensportarten suchen. Dazu zählt insbesondere Mountainbiking als am stärksten wachsende Trendsportart der letzten 20 Jahre. Diese Entwicklung führt vielerorts unweigerlich dazu, dass sich Erholungssuchende und Sportler begegnen und oftmals öffentlichkeitswirksame Fehden ausgetragen werden. Eine weitere Konsequenz stellt der eigenmächtige, illegale Trailbau dar. Denn um Konflikte zu vermeiden und aus Ermangelung an offiziellen Anlagen, ziehen die Sportler mit Schaufel und Schubkarre in den Wald und errichten eigene Trainingsmöglichkeiten. Dies wiederum führt zu weiteren Konflikten mit den Gemeinden und den Forstbehörden oder Waldbesitzern. Altrip ist ebenfalls davon betroffen; bisher jedoch ohne Konflikte. Das kann sich jedoch mit einer „Begegnung“, einem Unfall oder einer Klage schnell ändern.

Durch die gute Lage im Ort besteht die Möglichkeit, die Anlage für den Schul- und Kindertagesport oder als Ausflugsziel der Kitas zu nutzen. Ein positiver und wichtiger Nebeneffekt der Benutzung der Bikeanlage ist, dass Kinder und Jugendliche, die das Fahren auf einer solchen Anlage beherrschen, deutlich sicherer im Straßenverkehr unterwegs sind. Denn sportliches Fahren schult die Reaktionsfähigkeit und Präzision bei unvorhergesehenen Manövern wie abruptes Bremsen oder Ausweichen. Des Weiteren wird gegenseitige Rücksichtnahme gefordert, da die Nutzer sich oftmals darüber einig sein müssen wer welchen Streckenabschnitt als nächstes fährt. Ebenso muss auf jüngere Nutzer Acht gegeben werden. Auch dies ist eine wichtige, zu erlangende Kompetenz für eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr.

4.4 Raum für Biodiversität

Die fortschreitende Bebauung und Verdichtung von Naturräumen mit immer weniger Möglichkeiten zum Ausgleich, sowie die fortschreitende Industrialisierung der Agrarwirtschaft, sorgen immer mehr dafür, dass Klein- und Kleinstlebewesen, welche für den ökologischen Kreislauf wichtig sind, immer weniger Lebensraum finden.

Durch die Integration von klein- und kleinsttierfreundlichen Maßnahmen wie Steinhäufen, Wildblumenwiese, Insektenhotels, lockere und verdichtete Flächen, können wir der Umwelt etwas zurückgeben und als Vorreiter auch außerhalb der VG Rheinauen auftreten. Denn auch das Land Rheinland-Pfalz verfolgt seit 2015 eine Biodiversitätsstrategie zum Natur- und Artenschutz.

<https://mueef.rlp.de/de/themen/naturschutz/aktion-gruen/service/biodiversitaetsstrategie-fuer-rheinland-pfalz/>

Die Tatsache, dass das Gelände „lebt“ und im Laufe der Nutzungsdauer verändert werden kann und soll, begünstigt die ökologische Strategie des Projektes.

4.5 Miteinander

Durch die Kombination aus Spielplatz, Sportanlage und Raum für Biodiversität entstehen neue Synergien zwischen den Interessensgruppen. So können z.B. gemeinsame Pflégetage, Wettbewerbe und Exkursionen eingerichtet werden, um sowohl das Verständnis für andere Interessen als auch die Sozialkompetenz aller Nutzer zu stärken.

5 Antragsgrundlage

Grundlage des Antrags ist die Initiative „Bikepark und Abenteuerspielplatz für Altrip“. Diese Initiative ist eine Onlinepetition auf <https://openpetition.de!/altrip>. Des Weiteren werden Zahlen des Zensus 2011 herangezogen, um eine Schätzung der Nutzerzahl zu erheben.

5.1 Petitionsdaten

Die Initiative wurde am 25. Juni 2020 gestartet und konnte bis heute (08.07.20) 193 Unterstützer erreichen. Davon 124 Altriper. Nach Auswertung der bisherigen Unterschriften, kann man davon ausgehen, dass die tatsächliche Anzahl der Unterstützer deutlich höher liegt, da in den meisten Fällen nur je ein Familienmitglied unterzeichnet hat. Ebenso werden nur Unterschriften von Personen zugelassen, die mindestens 16 Jahre alt sind.

Sowohl die Kommentare als auch die Erfassung der Verbundenheit zum Thema lassen auf einen dringenden Bedarf der Bevölkerung schließen.

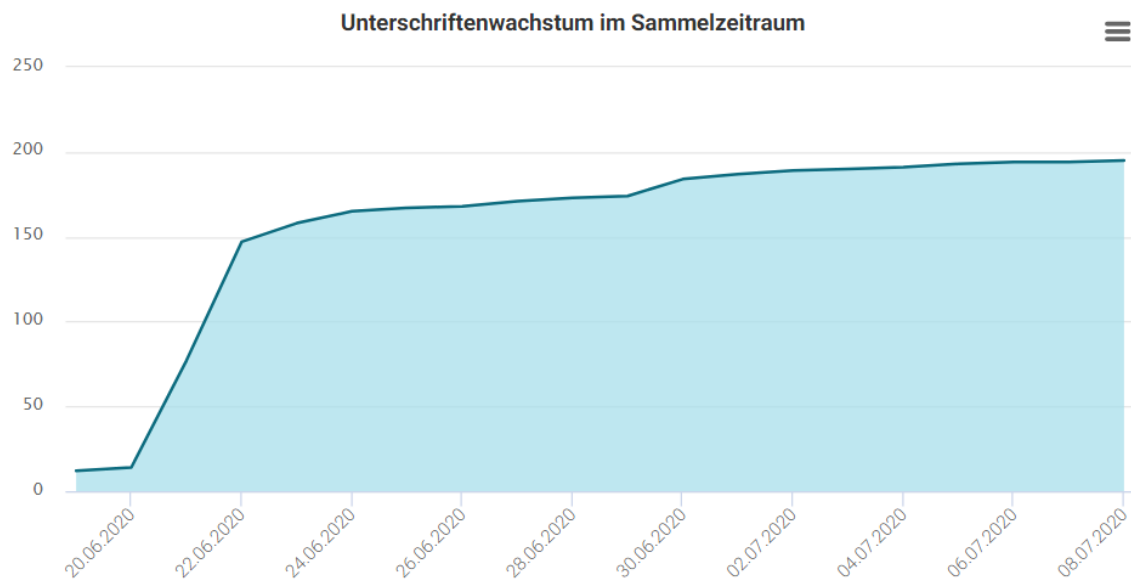
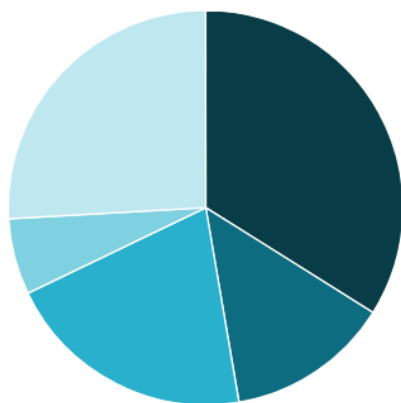


Abbildung 1 Unterschriftenwachstum

Betroffenheit der Unterstützenden



- 34% - Bin selber direkt betroffen
- 13% - Könnte in Zukunft betroffen sein
- 21% - Kenne jemanden, der betroffen ist
- 6% - Fühle mich verantwortlich
- 26% - Bin an dem Thema interessiert

Dringlichkeit des Themas



- 9% - Würde gemeinsame Aktionen mit organisieren
- 35% - Würde an gemeinsamen Aktionen teilnehmen
- 11% - Versuche andere von dem Anliegen zu überzeugen
- 5% - Würde das Anliegen finanziell unterstützen
- 27% - Helfe, das Anliegen zu verbreiten
- 7% - Möchte über jeden Fortschritt informiert werden
- 6% - Möchte über das Ergebnis informiert werden

Abbildung 2 Betroffenheit und Dringlichkeit

5.1.2 Auszug aus den Kommentaren

Dies ist eine Auswahl von Kommentaren, die die Unterstützer hinterlassen haben. Alle Kommentare sind unter <https://www.openpetition.de/petition/kommentare/bikepark-und-abenteuerspielplatz> einzusehen.

Constantin Schade (Altrip) - 04.07.2020 15:22 Uhr

Ich fahre mit meinen Freunden jeden Tag Mountainbike, jedoch fehlen hier in Altrip Möglichkeiten, um unser Hobby voll auszunutzen.

Melanie Alexandra Algir (Altrip) - 21.06.2020 19:01 Uhr

Weil alles was dafür sorgt, dass Kinder in der heutigen Zeit vor die Tür kommen wichtig ist !

Nicht öffentlich (Altrip) - 21.06.2020 17:40 Uhr

Mehr Angebote für Familien, macht den Ort Altrip attraktiver, es gibt zu wenig Spielplätze für zu viel Kinder in Altrip, mehr Freizeitmöglichkeiten

Carina Koch (Limburgerhof) - 21.06.2020 14:12 Uhr

Ich komme aus Altrip, wohne jetzt in Limburgerhof. Ich habe selbst zwei Kinder, mit denen ich oft in Altrip bei Oma und Opa bin. Einen schönen Spielplatz/Bikepark würden wir sicher oft nutzen.

Imke Krüger (Altrip) - 22.06.2020 23:56 Uhr

Das ist eine klasse Idee und bei der ersten Kinder- und Jugendversammlung in Altrip im letzten Jahr wurde der Wunsch nach einem Dirtpark und einem Abenteuerspielgelände von den jüngsten Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde vorgebracht. Mit einem Dirtpark hätte die Gemeinde unseren Kindern was zu bieten, wenn schon keinen ÖPNV :-)

Miriam Zell (Altrip) - 22.06.2020 20:42 Uhr

Mein Sohn hat dieses Hobby. Wir haben "nur" Rampen am Damm, auf welchen aber keine Bikes benutzt werden dürfen, ... Somit hat er keine Möglichkeit zum üben oder sein Hobby auszubauen. Wir müssen mit ihm entweder Richtung Odenwald oder Dahn fahren, um ihm die Möglichkeit zu geben. Zudem kommt auch, dass ein solcher Platz generell ein tolles Angebot für unsere Kinder bietet. Wir haben hier einen tollen Verein, drei Spielplätze ... Jugendgruppe ... Das war's. Wir würden uns mega freuen!

Nicht öffentlich (Altrip) - 21.06.2020 22:47 Uhr

Wir haben selbst Kinder, das mangelnde Angebot an Spielplätzen etc ist nicht zu übersehen...

5.2 Zensusdaten

Auch wenn die Zahlen bereits neun Jahre alt sind, können Rückschlüsse auf die Anzahl der Kinder und Jugendlichen im Ort gezogen werden. Die Planung einer weiteren Kita, sowie überfüllte Grundschulklassen und erschlossene Neubaugebiete lassen vermuten, dass die tatsächliche Anzahl höher liegt als 2011.

Bevölkerung im regionalen Vergleich nach Alter (Infrastrukturelevante Altersgruppen)				
Auszählung aus dem bereinigten Registerbestand				
Alter (Infrastrukturelevante Altersgruppen)	Regionale Einheiten			
	Altrip	Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Unter 3	170	3.290	94.158	1.984.523
3 - 5	158	3.486	97.666	2.025.183
6 - 9	244	5.037	140.310	2.855.019
10 - 15	455	9.234	246.450	4.719.579
16 - 18	251	4.722	131.519	2.377.761
19 - 24	478	9.126	288.880	5.692.745
25 - 39	1.054	22.380	669.647	14.367.337
40 - 59	2.739	48.977	1.270.163	24.976.612
60 - 66	678	11.896	304.444	6.108.258
67 - 74	770	14.565	362.954	7.629.147
75 und älter	696	14.155	383.617	7.483.531

© Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2014
 Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Abbildung 3 Zensus 2011 regional

Die Hauptzielgruppe des Projektes wurde grün hinterlegt und reicht von 3 – 24 Jahre. Demnach gibt es in unserer Gemeinde etwa 1500 potenzielle Nutzer.

6 Planung

6.1 Grundstückswahl

Das Grundstück sollte möglichst gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erreichen sein und dennoch so gelegen sein, dass die zu erwartende Geräuschemission nicht dazu führt, dass die Anwohner Grund zur Beschwerde haben. Um den Nutzern auch an Sonnentagen einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen sollten ausreichend Schattenplätze vorhanden sein – entweder durch vorhandenen Baumbestand oder durch bauliche Maßnahmen wie, Sonnensegel oder Unterstände. Die ökologischen Folgen müssen sich beim Bau in Grenzen halten, sprich keine oder nur sehr geringfügige Fäll- oder Rodungsarbeiten.

Die Größe des Grundstücks sollte mindestens 3500m² betragen, sodass alle Komponenten in geeigneter Anzahl und Güte errichtet werden können und kein Gedränge entsteht. Dies wäre der Attraktivität nicht zuträglich.

Der Initiator spricht sich unter diesen Gesichtspunkten für das Gelände am Waldpark aus. Denn bis auf die begrenzten Schattenplätze eignet sich das Gelände aufgrund der Größe und Lage im Ort am besten für die Realisierung.

Eine entsprechende Wertungsmatrix mit verschiedenen Grundstücken (ohne Kenntnis über Eigentumsverhältnisse) sowie eine Übersichtskarte finden Sie in den Anlagen „Anlage_1_Übersichtskarte_ESg.pdf“ und „Anlage_1.1_Wertungsmatrix_Standortwahl.pdf“.



Abbildung 4 Standortvorschlag Waldpark

Kriterien	Gewichtung in %	Waldpark 2	Bewertung (1/2/3)
Größe der Fläche	30%	6500m ²	3
Lage (Geräuschemission) Mittlerer Abstand zum nächsten Wohnhaus/Garten, natürlicher Schallschutz	20%	107m + kleiner Baumbestand zwischen Seniorenheim und Fläche	3
Lage (Verkehr) Parkmöglichkeiten für Gäste	5%	kaum Parkmöglichkeiten. Ggf. Kleingärtner-Parkplatz	2
Ökologische Auswirkung	30%	keine	3
Sonneneinstrahlung Schattenplätze vorhanden?	15%	wenige natürliche Schattenplätze	1
Gesamtwertung (gewichtet): höchste Punktzahl = bester Standort	100%		2,65

Abbildung 5 Auszug Wertungsmatrix

6.2 Mitwirkung der Nutzer und Interessensgruppen

Das Einbeziehen der Nutzer bei Planung und Umsetzung des Vorhabens ist wichtig, um die nötige Wertschätzung für das Gelände zu schärfen. Denn wer selbst mitgestaltet und viel Zeit und Schweiß investiert, hat ein ureigenes Interesse am Erhalt der Anlage.

Nach Rücksprache mit potenziellen Auftragnehmern zur Umsetzung des Erlebnisspielgeländes, ist es möglich die Anlagen unter Anleitung und Aufsicht von Fachpersonal selbst zu gestalten und zu errichten. Nicht zuletzt werden dadurch auch Kosten für die Umsetzung gespart. Bei der Planung sollte dringend darauf geachtet werden, dass Anlagen und Möglichkeiten zum Biodiversitätskonzept integriert werden. Beispielsweise das Nutzen von Totholz und Sandstein als Füllmaterial oder Befestigung für Erdhügel.

7 Kosten

Die hier aufgeführten Kosten sind grobe Schätzungen und basieren auf Erfahrungswerten der Fachfirmen aus vergangenen Projekten ähnlicher Größe. Eine genaue Kostenaufstellung ist erst nach Planung durch die jeweiligen Fachfirmen möglich.

7.1 Spielplatz

Ein Spielplatz wie im Luftbild abgebildet kostet bei Eigenmontage etwa 55.000€ zzgl. Gerätemiete, Beton und Fallschutz (Hackschnitzel). Bei Montage durch den Anbieter fallen ca. 80.000€ zzgl. Beton und Fallschutz an. Das Angebot des Anbieters Kristallturm umfasst folgende Spielgeräte (Bilder in Anlage 6_Katalog_KT.pdf):

Artikel- Nr.	Artikelbezeichnung / Beschreibung	Anzahl
1.30.00	Nestschaukel ø 1m aus Robinie	1
1.21.01	OPTIONAL: Kombi aus Nestschaukel und Doppelschaukel	1
2.60.02	Baumhaus	1
2.60.01	Affenwald	1
7.00.03	Abenteurpfad „Nautik“	1
5.00.00	Balkenwippe	1
5.10.00	OPTIONAL: 4er-Wippe	1
6.00.02	Flying Fox 25m mit Startpodest	1
8.60.00	Picknicktisch mit Bänken	3

Dem Angebot liegt ein erster Planungsentwurf für das Gelände „Am Waldpark 2“ bei.



Abbildung 6 Skizze Spielplatz

7.2 Bikeanlage

Eine Bikeanlage mit Pumptrack, Laufradstrecke, Flow-/Jump-Line und ggf. Tricksprung kostet inkl. Planung und Umsetzung zwischen 17.000€ und 30.000€ abhängig von den jeweiligen Eigenleistungen durch Nutzer, Bauhof und eventuellen Sponsoren für z.B. Holz, Erde, Lehm usw.

7.3 Infrastruktur

Neben Spielplatz und Bikeanlage besteht außerdem der Bedarf an folgendem „Zubehör“:

Anzahl	Produkt	Preis
1	Trockentoilette (Anlage 7_Trennklo.pdf)	ca. 9000 €
min. 3	Mülleimer	ca. 750€
1	Seecontainer 20 Fuß	ca. 1500€
1	Feuerstelle/Grillplatz	ca. 500€

7.4 Pflege- und Wartungskosten

Sowohl Spielplatz als auch Bikeanlage sind weitestgehend wartungsfrei. Schäden an Sprüngen und Hügeln können leicht durch die Nutzer mit Handwerkzeugen ausgebessert werden. Durch die Verwendung von witterungsbeständigem Holz, ist auch der Spielplatz bzw. die Geräte sehr wartungs- und pflegearm. Hier können der Anbieter bzw. eine regionale Firma im Turnus von ca. 5 Jahren damit beauftragt werden.

Die Flächen für das Biodiversitätskonzept werden im besten Fall durch „Altrip blüht“ betreut und instandgehalten. Die Leerung der Mülleimer sowie die Mahd der freien Rasenflächen sollten durch die Gemeinde erfolgen.

7.5 Gesamtkosten des Projektes

Da das Grundstück noch in Privatbesitz ist, wird der Bodenrichtwert von 3,70€/m² herangezogen. Die weiteren Kosten sind - wie bereits erwähnt - grobe Schätzungen, basierend auf Erfahrungswerten der Anbieter. Der Gesamtpreis wird ohne Eigenleistung berechnet und es wird vom „schlechtesten Fall“ ausgegangen.

Position	Preis
Grundstück	22.200,00 €
Spielplatz	85.000,00 €
Bikeanlage	30.000,00 €
Zubehör	12.000,00 €
Gesamt	149.200,00 €

8 Beispielhafte Projekte

8.1 Villingen-Schwenningen

Auf dem Landesgartenschau Gelände der Stadt Villingen-Schwenningen befinden sich zwei Spielplätze, die sich nahtlos in Wildblumenwiesen integrieren. Das gesamte Gelände ist so angelegt, dass es sowohl genug gepflegte Rasenflächen zum Picknicken, Bolzen und Flanieren gibt, als auch Flächen die dem „Wildwuchs“ überlassen werden.



Abbildung 7 VS-Schwenningen





8.2 Dirtpark Haßloch

Der Dirtpark Haßloch befindet sich auf einem von der Gemeinde gepachteten Privatgelände. Bau und Betrieb sind ausschließlich durch ehrenamtlich tätige Biker umgesetzt worden. Haßloch ist ein Paradebeispiel für eigenverantwortliches Handeln der Nutzer aller Altersgruppen. Kein Müll und keine mutwillige Zerstörung. Leider fällt dieses Gelände im Frühjahr 2021 einem Bauvorhaben des Eigentümers zum Opfer.



Abbildung 8 fünf kleine Altriper in Haßloch

8.3 Naherholungsgebiet Sollachsee – Germersheim-Sondernheim

Die Stadt Germersheim hat von 2016-2017 das 4ha große Gelände am Sollachsee umfangreich zu einem Naherholungsgebiet umgestaltet. Innerhalb des Gebietes ist ein etwa 7500m² großes Erlebnisgelände mit Spielplatz, Matschzone, Grillstellen und Dirtpark entstanden. Das Land Rheinland-Pfalz förderte das Gesamtprojekt mit 427.000€.





9 Fördermöglichkeiten

9.1 Sportanlagenförderung

Zuwendungen im Bereich Sportanlagenförderung werden gewährt für notwendige Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sowie für Sanierungen folgender Sportanlagen:

1. Sporthallen,
2. Sportplatzanlagen,
3. Sportplatz- und Umkleidegebäude,
4. Hallen- und Freibäder, zu letzteren sind auch Naturbäder zu rechnen,
5. **Anlagen für besondere Sportarten** (Sondersportanlagen wie Tennis-, Squash- und Badmintonhallen; Tennis-, Turn-, Kampf-, Kraftsport-, Golf-, Reitsport-, Skater- und Schießsportanlagen; Bootshäuser und Steganlagen von Wassersportvereinen) nur nach dem Nachweis der nachhaltigen Nutzung, generationenübergreifende Sportfunktionsanlagen (Bewegungsparcours) und
6. Umbau von vorhandener Hochbauinfrastruktur wie Dorfgemeinschaftshäusern zu in erster Linie Sportzwecken dienenden Anlagen.

Maßgebend für die Sportanlagenförderung des Landes Rheinland-Pfalz ist die Verwaltungsvorschrift Sportanlagen-Förderung vom 10. Dezember 2015. Dort finden Sie Hinweise zu den Förderungsvoraussetzungen, dem Umfang und der Höhe der Förderung, dem Antragsverfahren und den erforderlichen Antragsunterlagen.

Quelle: <https://add.rlp.de/de/themen/foerderungen/im-kommunalen-bereich/sportanlagenfoerderung/>

9.2 Sportfördergesetz des Landes Rheinland-Pfalz

Das Sportfördergesetz des Landes Rheinlandpfalz sieht Förderungen für folgende Projekte vor:

[...] Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen im Sinne dieses Gesetzes sind

1. Turn- und Sporthallen, die sich für den Übungs- und Wettkampfbetrieb der Schulen, der Vereine und anderer Benutzergruppen eignen,
2. Sportplatzanlagen, die in verschiedene Übungs- und Wettkampfbereiche gegliederte Freiflächen umfassen, Übungs- und Wettkampfmöglichkeiten für im Freien zu betreibende Sportarten bieten und von denen mehrere auch zu Gesamtsportplatzanlagen räumlich und funktionell verbunden werden können,
3. Hallen- und Freibäder, die der schwimmsportlichen Betätigung und Erholung der Bevölkerung sowie dem Lehr-, Übungs- und Wettkampfbetrieb der Schulen, Sportvereine und Verbände dienen,
4. **Sondersportanlagen, die für Spezialsportarten bestimmt sind,**
5. **öffentliche Spielplätze,**
6. Freizeitzentren, die vielfältig eingerichtete Sport-, Spiel- und Erholungsgelegenheiten bieten. [...]

Quelle: https://mdi.rlp.de/fileadmin/isim/Unsere_Themen/Sport/Dokumente/Sportfoerderungsgesetz.pdf

9.3 Förderung von Maßnahmen zur Schaffung naturnaher Erlebnisspielräume

Im Rahmen der Aktion "Kinderfreundliches Rheinland-Pfalz - Politik für und mit Kindern -" gewährt das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten nach Maßgabe der §§ 23 und 44 LHO sowie der zu § 44 LHO erlassenen Verwaltungsvorschriften Zuwendungen zu den Kosten für die Schaffung naturnaher Erlebnisspielräume.

Durch die Zuwendung soll sichergestellt werden, dass bei der Errichtung oder Umgestaltung von naturnahen Erlebnisspielräumen sowohl ökologischen Gesichtspunkten als auch definierten Kindheitsbedürfnissen (s. Mainzer Thesen für eine kinderfreundliche Umwelt) Rechnung getragen wird.

Es sollen möglichst großflächige, naturnahe Räume gestaltet werden, die im unmittelbaren Wohnumfeld der Kinder vielfältigste Körper- und Sinneserfahrungen ermöglichen, Rückzugsmöglichkeiten bieten und Veränderungen sowie Umgestaltungen des Spielraumes zulassen. Der Spielraum soll verschiedene Gelände-, Boden- und Vegetationsstrukturen aufweisen. Das Erleben des jahreszeitlichen Wechsels der Vegetation mit ihrem Werden und Vergehen soll gewährleistet werden.

Quelle: <https://wasser.rlp-umwelt.de/servlet/is/1182/Foerderkriterien.pdf?content=true>

9.4 Sponsoren aus der Privatwirtschaft

Neben den Fördermaßnahmen des Landes, sind auch Zuwendungen ortsansässiger Firmen denkbar. Die Zuwendungen können in sach- oder geldwerter Form oder in Form von Dienstleistungen und Geräteverleih erfolgen und schmälern somit die Gesamtkosten des Projektes.

Folgende Zuwendungen sind denkbar:

- Baumaschinen inkl. Personal
- Garten- und Landschaftsbauer
- Bauholz, Stämme, Steine, Erde, Sand, Hackschnitzel
- Kleinpflanzen und Bäume
- Altreifen als Fahrradständer oder Dämpfung von Wippen
- Materialcontainer
- Werkzeuge zur Pflege

9.5 Spendenaufruf

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, Spenden aus der Bevölkerung zu sammeln. Auch wenn hier der Gesamtbetrag nicht sehr hoch sein wird, stärkt es doch die Bindung und das Verantwortungsbewusstsein sowie die Bereitschaft mithelfen zu wollen.

9.6 Spenden und Sponsoring der Banken

Sowohl die Sparkasse Vorderpfalz als auch die VR Bank Rhein-Neckar, bieten Spenden- bzw. Sponsoringmöglichkeiten für kommunale Vorhaben an.

9.6.2 VR-Bank:

Die VR Bank Rhein-Neckar eG verfügt über eine aus ihrer Historie gewachsene und zukunftsfähige Identität. Mit Stolz blicken wir auf eine lange Unternehmenstradition zurück. Mit über 40 Filialen sind wir tief in der Region verwurzelt und mit ihr besonders verbunden. Deshalb engagieren wir uns mit unseren Aktivitäten gezielt für die Menschen vor Ort. Die Förderung regionaler Vereine und Institutionen steht dabei im Vordergrund.

Quelle: https://www.vrbank.de/wir-fuer-sie/engagement/sponsoring_spenden_anzeigen.html

9.6.3 Sparkasse:

Das gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Vorderpfalz – eine wichtige Säule des Geschäftsmodells – kann sich sehen lassen. Die Sparkasse Vorderpfalz engagiert sich für die Region, indem sie jährlich über 1.000 soziale, kulturelle, gesellschaftliche, wissenschaftliche und sportliche Projekte unterstützt.

Allein im Geschäftsjahr 2018 sind Fördergelder in Höhe von rund 1,1 Millionen Euro in gemeinnützige Projekte geflossen. Ein besonderes Anliegen ist die Förderung von Kindern und Jugendlichen.

Quelle: <https://www.sparkasse-vorderpfalz.de/de/home/ihre-sparkasse/spenden-sponsoring.html>

10 Umsetzung

10.1 Spielplatz

Planung durch Fachfirma

10.2 Bikeanlage

Planung durch Fachfirma